

Vernissage der Meisterstücke

Eine Premiere an der Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule Solothurn

Die Seilbahn auf den Weissenstein und die Wettervorhersage – zwei Themen von ausgezeichneten Abschlussarbeiten. Sie wurden an der Vernissage «Meisterstücke der Berufslernenden» präsentiert.

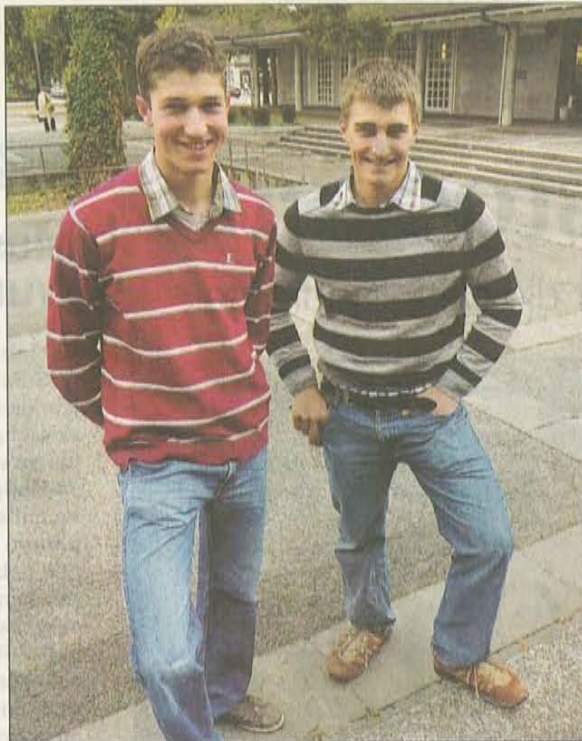
NICOLE AREGGER

In der Aula der Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule Solothurn (GIBS) wurden am Montagabend erstmals ausgewählte Vertiefungsarbeiten junger Berufsleute vorgestellt. Total sind 175 Abschlussarbeiten von den Lernenden der drei- und vierjährigen Grundbildung verfasst worden und 20 von Berufsmaturanden. 17 Projekte erzielten die Bestnote Sechs – die Autoren und Autorinnen von vier Arbeiten durften ihre «Forschungsergebnisse» einem grösseren Publikum präsentieren.

Nach einem kleinen Apéro versammelten sich die rund 100 Besucher, unter ihnen vor allem Eltern, Verwandte und Bekannte, aber auch Andreas Brand, Chef des Amtes für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (ABMH) sowie Präsident des eidgenössischen Maturitätsverbandes, in der Aula. Nach ein paar Begrüssungsworten von Stefan Ruchti, dem Rektor der GIBS, öffnete sich der sprichwörtliche Vorhang für die Präsentationen.

Gegen eine Rodelbahn

Die berufslernenden Landschaftsgärtner Severin Bader und Raphael Umbricht, welche nicht nur dieselbe Klasse besuchen, sondern die auch eine Freundschaft verbindet, haben sich bewusst ein aktuelles und kontro-



WEISSENSTEIN-EXPERTEN Die Landschaftsgärtner Raphael Umbricht' (...) und Severin Bader. MT

vers diskutiertes Thema aus- gesucht. Während sechs Monaten haben sich die beiden mit folgender Frage auseinandergesetzt: «Seilbahn Weissenstein AG: Braucht es eine neue Seilbahn?»

Nach einer anschaulichen Einführung in die Geschichte der alten Bahn, des Vorstellens des Projektes «Weissenstein Plus» und dem Nostalgieverein «Pro Sesseli», haben sie in einem Rollenspiel die Standpunkte der beiden Organisationen nochmals klar verdeutlicht. Schliesslich sind die beiden Jugendlichen zu einer typisch schweizerischen Lösung gelangt. Wie Raphael Umbricht erklärte, war er zunächst

auf der Seite von «Pro Sesseli». Dies habe sich aber im Lauf der Arbeit geändert: «Mit Demut erkenne ich die Vorteile und Notwendigkeit einer neuen Bahn, trauere aber dem nostalgischen Flair nach.» Auch Severin Bader gibt einer neuen Bahn den Vorzug, hat sich aber gegen den geplanten Park (mit Spielplatz, Rodelbahn und Tubing-Anlage) ausgesprochen. Deshalb ist er auch der Meinung, dass die Förderleistung nicht so gross sein muss. Am besten, und darüber sind sich die beiden völlig einig, wäre ein Kompromiss zwischen dem Projekt «Weissenstein Plus» und den Forderungen von «Pro Sesseli».



WETTERFEEN Die drei Berufsmaturandinnen Neslihan Dagci, Jasmin Sporrer sowie Barbara Zaugg (v.l.). MT

In der Folge stellten die Berufsmaturandinnen Jasmin Sporrer, Babara Zaugg und Neslihan Dagci ihre Arbeit mit dem Titel «Die Wettervorhersage» vor. Mit viel Engagement haben sie eigene Messinstrumente gebaut, besuchten das Bundesamt für Meteorologie und führten eigene Wetteraufzeichnungen durch. Zu den vorgestellten Vertiefungsarbeiten gehörten weiter die Themen «Nanotechnologie: Klein, aber oho!» und «Gotthelf baut ein Bauernhaus».

Die Vernissage bildete den Auftakt zu einer Ausstellung sämtlicher Abschlussarbeiten in der Aula der GIBS. Sie dauert noch bis zum 8. Mai.